

Das Beste aus Sömmerda.

soemmerda.thueringer-allgemeine.de

Bürgerbegehren zu Biogasanlage in Straußfurt abgelehnt



Seit die Pläne für eine Biogasanlage den Straußfurtern vergangenes Jahr vorgestellt wurden, ist das Vorhaben doch bei einigen Anwohnern umstritten. Foto: Katrin Müller

Straußfurt. Die Bürgerinitiative ist enttäuscht und erwägt eine Unterschriftensammlung. Die Baupläne für Biogasanlage werden gerade auf Immissionen überprüft.

Sonja Röhl, Sprecherin der Bürgerinitiative "Straußfurt wehrt sich", ist enttäuscht. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde vom VG-Chef Frank Deutsch informiert, dass der von der Initiative gegen die geplante Biogasanlage eingereichte Antrag auf ein Bürgerbegehren erneut abgelehnt wurde. Grund für die Aussage des Verwaltungsgerichtes Gera sei vor allem, dass die Verfristung des ersten Antrages nachwirke.

"Damit ist das Versprechen des Bürgermeisters, dass die Straußfurter mitentscheiden können, hinfällig", so Sonja Röhl. Rechtliche Schritte wolle die Bürgerinitiative gegen die Ablehnung des Antrages nicht einlegen. Doch überlegen die Mitglieder, ob sie eine Unterschriftenaktion starten. Um zu dokumentieren, dass doch etliche Straußfurter gegen das Vorhaben sind, so die Sprecherin. Bereits im ersten Abwägungsverfahren hatten die Mitglieder der Bürgerinitiative Einwände formuliert. Kritikpunkte sind vor allem befürchtete Geruchs- und Verkehrsbelästigungen sowie Monokulturen mit Mais.

Zudem gebe es einige Unklarheiten, weiß Sonja Röhl. So habe der Gemeinderat beschlossen, dass die Anlage nicht mit Gülle betrieben werden soll. In den Bauplänen stehe es jedoch so drin. "Nicht nur die Bürgerinitiative wird vor den Kopf gestoßen, sondern ebenso der Gemeinderat", so Sonja Röhl.

"Als CDU-Fraktion verstehen wir nicht, warum man sich hinter Paragraphen und Urteilen versteckt, wenn doch eine Zulassung gewollt und auch kein Problem wäre", so Fraktionsvorsitzende Claudia Heber. Es wäre ein gutes Zeichen, wenn der Bürgermeister zur Einwohnerversammlung am 13. Juni mitteilen würde, dass ein Bürgerbegehren stattfindet und alle Bürger mitentscheiden, ob eine Biogasanlage gebaut werden soll.

Doch Bürgermeister Olaf Staroske (BI) sieht dazu keine Veranlassung und Chance. Das Bauplanungsverfahren für die geplante Biogasanlage von EnviTec laufe parallel weiter. Gerade werden die Pläne nach Immissions-Richtlinien (Lärm, Geruch etc.) geprüft. "Ob letztendlich gebaut wird, kann ja auch noch eine Fachbehörde entscheiden", so der Bürgermeister.